

Runzeliger Ölkäfer

Mattschwarzer Maiwurmkäfer

Meloe rugosus

(MARSHAM, 1802)

Schutzstatus: §§

FFH-Anhang: ---

RL-T: 2

RL-D: 1



Foto: B. STEIN

Kennzeichen/Artbeschreibung:

Allgemein: Die Arten der Gattung *Meloe* sind von gedrungener Gestalt, deren Flügeldecken stark verkürzt sind und am Scheitel stark auseinanderklaffen. Die Männchen haben im Vergleich zu den Weibchen längere Flügeldecken und einen kürzeren und schmaleren Hinterleib. Der Mattschwarze Maiwurmkäfer zählt mit nur 6-22 mm Körpergröße zu den kleineren Ölkäferarten. Körper und Flügeldecken sind schwarz und glanzlos.

Areal/Verbreitung:

Welt/Europa: Der Mattschwarze Maiwurmkäfer ist in ganz Mitteleuropa in der Ebene und im Gebirgsvorland verbreitet.

Deutschland: Vorkommen wurden in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, im südlichen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nachgewiesen. In Sachsen ist der Käfer seit dem 19. Jahrhundert verschollen. Die Art fehlt in Norddeutschland.

Verbreitung in Thüringen:

Der Mattschwarze Maiwurmkäfer hat innerhalb Thüringens sein Hauptvorkommen im Kyffhäuser und im Südharz. Hier sind aus dem Zeitraum 1995-2005 48 Nachweise von 21 verschiedenen Fundorten bekannt. Des Weiteren existieren aktuelle Nachweise vom Hainich (bei Berka v. d. Hainich und auf dem Kindel) und von der Rhön (bei Roßdorf).

Bedeutung Thüringer Vorkommen:

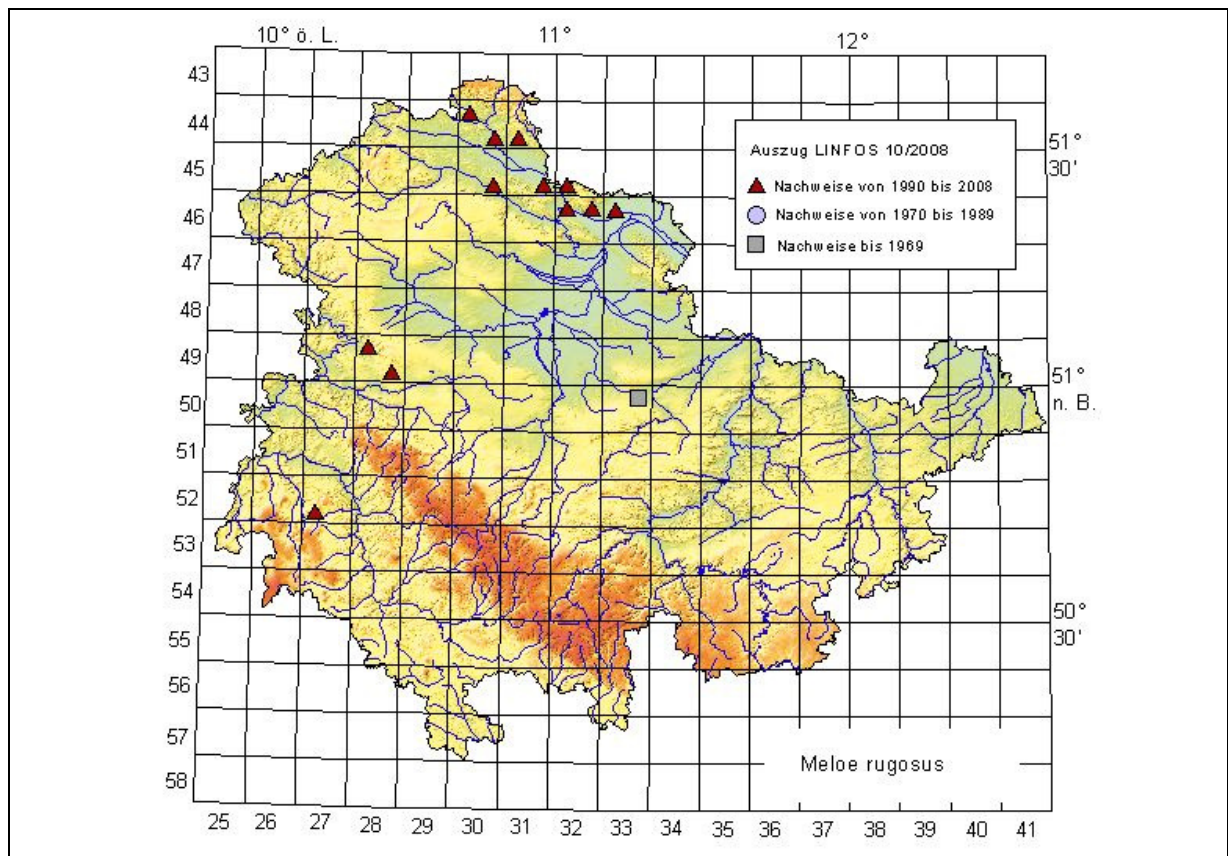
Die Vorkommen in Thüringen zählen zu den bedeutendsten in Deutschland. Durch ihre Lage an der nördlichen Arealgrenze, sind sie zugleich von europaweiter Bedeutung, was die hohe Verantwortung Thüringens zur langfristigen Erhaltung der Populationen unterstreicht.

Biologie:

Fortpflanzung: Die Larven der Ölkäfer leben parasitisch in Nestern von solitär lebenden Erdbienen oder in den Eikapseln von Heuschrecken. Das Weibchen legt sehr viele Eier in Grüppchen flach in den Boden. Nur wenige der daraus schlüpfenden Larven überleben. Die Eilarven (*Triungulinus*) der Ölkäfer - Arten klettern auf Blüten, wo sie auf den Besuch einer Biene warten, an der sie sich festklammern und sich in deren Nest tragen lassen.

Die Imagines des Mattschwarzen Maiwurmkäfers erscheinen vorwiegend im Herbst (Mitte September bis Anfang November) sowie auch im Frühjahr (März bis Mai).

Nahrung: Die Larven ernähren sich von den Eiern und Futtermitteln der Larven der Wirtsbienen. Die Käfer verzehren Gräser, Kräuter und Blüten.



Verbreitungskarte: Thüringer Vorkommen des Runzeligen Ölkäfers

Ökologie:

Standorte: Die Ölkäfer leben vor allem an xerotherm beeinflussten Standorten, wie Steppen, Halbtrockenrasen, warmen Waldsäumen und südexponierten Hängen.

Mindest-Flächenanspruch/minimale überlebensfähige Population (MVP)/ Dispersionsverhalten:

nicht bekannt

Gefährdungsursachen/Schutzmaßnahmen:

Die Ölkäfer reagieren vor allem aufgrund ihrer komplizierten und verlustreichen Entwicklung sehr empfindlich auf Veränderungen des Lebensraums.

Folgende Hauptgefährdungsursachen für *Meloe*-Arten sind zu nennen:

- Abbrennen von Grünland, Böschungen und Hängen (bildet eine Falle für die flugunfähigen Käfer)
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bis an die Ackerränder
- Düngen und Kalken von Grünland
- Aufforstungen von Offenlandbiotopen

- Verlust von naturnahen Biotopen durch Industrie-, Gewerbe- und Wohngebiete sowie Straßenbau.

Schutzmaßnahmen zum Erhalt der Ölkäfer hängen direkt mit dem Schutz von Wildbienen und Hummeln zusammen. Im Vordergrund steht die Erhaltung von großflächigen, naturnahen, xerotherm geprägten Offenlandbiotopen.

Auf die außerordentliche Verantwortung Thüringens zum Erhalt der europaweit bedeutsamen Vorkommen wurde bereits oben hingewiesen. Dieser Verantwortung kann Thüringen nur durch die Initiierung eines Artenhilfsprogramms gerecht werden. Mit Hilfe umfassender Freiland-Erfassungen soll Grundlagenforschung zu Fragen der Verbreitung, Biologie und Ökologie betrieben werden, um darauf basierend entsprechende Schutzmaßnahmen entwickeln zu können.